

schon nicht verschleßt und vor allem schnellstens die schon seit langem geforderte Ermäßigung der Postzeitungs- und Drucksachengebühren durchführt. Sie sind überzeugt, daß die dadurch eintretende Belebung und bessere Ausnutzung des Postverkehrs den Gebührenabbau zumindest ausgleichen wird.

Die Blindendruckverfahren. — Darüber wird in der Typographischen Gesellschaft zu Leipzig Herr D. Görniß, Berlin, am Mittwoch, dem 11. Mai, 20 Uhr im Sitzungsraum im Deutschen Buchgewerbehause, Dolzstraße 1, sprechen. Der durch reichhaltiges Ausstellungsmaterial unterstützte Vortrag beansprucht allgemeines Interesse. Gäste sind willkommen.

Aus der Praxis des Arbeitsrechts. — Über dieses Thema spricht anlässlich der Fachgruppenitzung der Ortsgruppe Leipzig des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfenverbandes (Fachgruppe Buchhandel im DGB.) am Mittwoch, dem 11. Mai, 20 Uhr im Ortsgruppenheim des DGB., Dittrichring 17, der Kollege Jacob Degelmann.

Wasserchemische Fachschau. — Vom 29. Mai bis 3. Juni ist unter diesem Titel im Haus der Technik in Essen eine Ausstellung mit folgender Gliederung: a) Trinkwasser, b) Kesselspeisewasser, c) Brauchwasser der Industrie, d) Städtische und gewerbliche Abwässer. Bücher und Zeitschriften über diese Gebiete (nach 1920 erschienen) stellt die Buchhandlung E. Schaffnit Nachf. aus.

Zur Weltgeltung des österreichischen Buches. — Eine interessante Ausstellung der Übersetzungen in fremde Sprachen kann man zur Zeit in den Schaufenstern des Amalthea-Verlages in der Argentinierstraße in Wien sehen. Interessant ist es, wie schon rein äußerlich die einzelnen Länder in der Aufmachung und Ausstattung der Bücher variieren. Es ist bemerkenswert, daß dabei Italien fast am besten abschneidet, während die englischen Ausgaben das Moment der soliden und dauerhaften Wirkung von Einband und Inhalt besonders betonen. Die ausgestellten Bücher stellen durchweg Übersetzungen von Werken des Amalthea-Verlages ins Englische, Italienische, Französische, Holländische, Spanische, Polnische, Schwedische, Norwegische, Ungarische, Tschechische und Russische dar. Es ist erfreulich, einmal an einer solchen Auslage, wie sie das Schaufenster des Amalthea-Verlages zeigt, die Auswirkung österreichischer Geistesarbeit in aller Welt feststellen zu können.

Aus Großbritannien. — Der Verlegerverein erstattete durch seinen Schatzmeister Stanley Unwin seinen Jahresbericht. Es heißt darin, daß ein Jahr, in dem die Goldwährung gefallen sei und neue Zollbestimmungen erlassen wurden, sicher nicht ereignislos genannt werden könnte. In der australischen Frage hatte der Vorstand viele Besprechungen abzuhalten. Bekanntlich hatte Australien schon ein Jahr früher seine Sonderkrise, bevor man von Weltkrisis sprechen konnte. Australien konnte keine englischen Bücher mehr kaufen und daher wurde schon im August 1930 für Australien eine Durchbrechung des festen Buchpreises gefordert. — Der Ausfuhrschutz hatte eine Liste von »Export-Buchhändlern« aufgestellt, die den Mitgliedern zugewiesen wurde. Durch das Erdbeben in Neu-Seeland geschädigte Buchhändler erhielten eine vom Rat der Vereinigung unter seinen Mitgliedern gesammelte Summe von über 500 £ zugewiesen. Über die Zeitschrift »Publisher and Bookseller« konnte noch keine endgültige Abrechnung gegeben werden, aber es wurde eine Bezugspreiserhöhung von 2/6 d zugestanden. Das Nettoabkommen wurde durch einen Neudruck der Bestimmungen in Erinnerung gebracht, gleichzeitig wurden »Entscheidungen und Erläuterungen« zum Abkommen mit abgedruckt.

Der Geschäftsrat der Vereinigten Buchhändler von Großbritannien und Irland trat zu einer Sitzung zusammen, um die Hauptversammlung am 26. Mai in Chester vorzubereiten. Zum neuen Vorsitzenden wurde Franc Bacon von Hull gewählt, er war u. a. Vorsitzender der Verbeabteilung. Der Berichterstatter spricht von der augenblicklichen engen Verbindung der Vereinigung mit der Nationalen Handelskammer. Er knüpft daran die Aufforderung an alle noch außenstehenden Buchhändler, der Vereinigung beizutreten, da man nur durch Verbindung stark werden könne, z. B. hätte jetzt die Buchhändlervereinigung bei bedeutsamen Fragen eine Stimme, so in dem Kampf um den Schutz des festen Buchpreises. Der Berichterstatter spricht dann vom Prüfungsausschuß für die Gehilfen. Man unterschätze leicht die Arbeit, die von diesem geleistet würde und noch zu leisten sei, überhaupt müßte die Fortbildung des Nachwuchses im Verbands einen viel breiteren Platz einnehmen, es wäre noch viel zu tun, um den einzelnen Gehilfen in kleineren und entfernteren Orten zu erfassen. Zwei weitere Punkte waren die Förderung des »Tokenscheme« und die Büchereifrage. »Token« soll hier Gutschein

bedeuten. Man möchte gern ein System einführen, das es ermöglicht, einen solchen Schein in jeder Buchhandlung zu erstehen, ihn als Geschenk zu benutzen und ihn in jeder Buchhandlung des Landes gegen Bücher einzutauschen. Sch.

Aus dem italienischen Buchhandel. — Mit der alljährlich vom 12.—27. April stattfindenden Mailänder Mustermesse war auch eine Buchausstellung mit Einzelverkauf verbunden. Im Gegensatz zu früheren Jahren hatten heuer von den zahlreichen, sonst auf breiter Basis ausstellenden italienischen und französischen Verlegern nur einige wenige italienische Firmen teilgenommen. Das Fernbleiben wird mit der Beteiligung an der IV. Internationalen Buchermesse in Florenz begründet. Das deutsche Buch wurde von der Internationalen Buchhandlung Sperling & Kupfer Nachf. vertreten, die auch in diesem Jahr im Deutschen Pavillon ausstellte und Goetheliteratur in allen Sprachen zeigte.

Die Bestrebungen für engen Zusammenschluß größerer Firmen machen sich auch in Italien in letzter Zeit besonders bemerkbar. Einer der größten Konzerne setzt sich aus den Firmen Treves-Treccani-Tumminelli zusammen. Er umfaßt: Die Verlagsbuchhandlung Illi. Treves (den Verlag der illustrierten Wochenschrift »Illustrazione Italiana«, der Werke De Amicis, D'Annunzios und vieler anderer), ferner die Sortimentsfirmen »ALI« (Anonima Libreria Italiana) der Illi. Treves in Genua, Mailand, Pavia, Rom, Turin, Triest sowie der Illi. Drucker, Padua; weiter den Kunstverlag Bestetti & Tumminelli, Mailand, mit Sortimentsfirmen in Rom, Florenz, Neapel und schließlich das Istituto Treccani in Mailand, welches die im Erscheinen begriffene 10bändige Enciclopedia Italiana veröffentlicht.

Diesem Konzern steht die S. A. Messaggerie Italiane in Bologna gegenüber mit einem Aktientkapital von 6 Millionen Lire unter der Leitung des Comm. Giulio Calabi. Dieses Unternehmen, welches auf eine Gründung der Pariser Firma Hachette zurückzuführen ist, unterhält Zweigstellen in sieben italienischen Großstädten, liefert jedoch nur an Wiederverkäufer. Es gibt den »Catalogo dei Cataloghi del Libro Italiano« heraus, der hier bereits besprochen wurde, ferner ähnliche Veröffentlichungen wie das deutsche Barfortiment. Angegeschlossen sind dem Konzern unter der Sammelbezeichnung Librerie Italiane Riunite (LIR) dreizehn Sortimente, meist alte angefehene Firmen: Bocca, Mailand und Rom, Seiber, Florenz, Reber, Palermo u. a. Sitz ist Bologna; Aktientkapital 4 Millionen Lire; Aufsichtsrat Comm. G. Calabi; Generaldirektor sein Bruder Cav. F. Calabi.

Neuerdings sollen Bestrebungen im Gange sein, die beiden Konzerne Treves-Treccani-Tumminelli und Librerie Italiane Riunite in eine einzige Verbindung zu bringen, der dann als größere Einzelunternehmen nur noch Mondadori in Verona, Urico Hoepli und Sperling & Kupfer Nachf. in Mailand gegenüberstehen, sowie andere kleine und mittlere Firmen. Richard Kupfer.

Während der Mailänder Messe hat dort die Generalversammlung der italienischen Verleger unter dem Vorsitz des Präsidenten on. Ciarantini stattgefunden. Auf dieser Sitzung stellte das Hauptthema die Einführung einer Berufsliste dar, d. h. einer Zwangsliste, die, durch eine Sonderkommission kontrolliert, alle zu einer Verlagstätigkeit berechtigten Häuser umfassen soll. Diese Berufsliste hat den Zweck, den Stand zu bereinigen und Auch-Verleger auszuschließen. Grundsätzlich war die Aufstellung einer derartigen Berufsliste schon im vergangenen Jahre beschlossen worden, ohne daß man aber weitergekommen wäre. Nunmehr liegt ein fertiges Projekt vor, und da inzwischen bereits für andere Berufe die Zwangsberufsliste gesetzlich vorgeschrieben ist, ist mit einer Einführung nach den zustimmenden Beschlüssen der Versammlung von Mailand innerhalb des Jahres zu rechnen. Gleichfalls wurde beschlossen, die Verhandlungen mit der Confederazione del Commercio weiterzuführen, um zu einer Neuordnung der Beziehungen zwischen Verlegern und Buchhändlern zu kommen. Um zu einem möglichst regen Gedankenaustausch und zu einer Zusammenarbeit mit dem Buchhandel zu kommen, wurde eine gemeinschaftliche Versammlung von Verlegern und Sortimentern für den Mai während der Internationalen Buchmesse in Florenz anberaumt. Schließlich hat die Versammlung die ganze R. Accademia d'Italia zu Ehrenmitgliedern der Verlegerfederazione ernannt.

Deutscher Buchdrucker-Verein. — Im Buchdruckerhaus zu Berlin (Köthener Straße 33) tagte am 26. und 27. April der Hauptvorstand des Deutschen Buchdrucker-Vereins. Bei der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1931 schloßen Debet und Kredit mit 421 183.— RM (im Vorjahre mit 507 911.— RM) ab. Die Einnahmen haben eine wesentliche Verminderung erfahren; sie gingen von 453 034.— RM im Jahre 1930 auf 376 216.— RM im Jahre 1931 zurück. In besonders fühlbarer Weise sanken die Mitglieds-